



## BESCHLUSSVORLAGE

**Federführung:**

Referat Nachhaltige Stadtentwicklung

VORL.NR. 033/18

**Sachbearbeitung:**

Staiger, Isabel-Catherin

**Datum:**

25.01.2018

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Sitzungsart</b>
Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt	01.03.2018	ÖFFENTLICH
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	06.03.2018	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	21.03.2018	ÖFFENTLICH

**Betreff:** Masterplan Energie - Re-Zertifizierung mit dem European Energy Award in Gold

**Bezug SEK:** Masterplan Energie

**Bezug:** Vorlagen Nr. 487/10 und Nr. 143/14

**Anlagen:** Energiepolitisches Arbeitsprogramm (EPAP)

**Beschlussvorschlag:**

Das für die Re-Zertifizierung mit dem European Energy Award erforderliche Energiepolitische Arbeitsprogramm für die Jahre 2018 bis 2022 wird beschlossen.

**Sachverhalt/Begründung:**

**Für den eiligen Leser / die eilige Leserin**

Der Beschluss des Energiepolitischen Arbeitsprogrammes (EPAP) für die Jahre 2018 bis 2022 (vgl. Anlage) ist ein für die Re-Zertifizierung zum European Energy Award notwendiger formeller Akt. Das zu beschließende Energiepolitische Arbeitsprogramm enthält ausschließlich Maßnahmen, die aus dem Gesamtenergiekonzept und insbesondere aus den Masterplänen Energie und Mobilität abgeleitet sind.

Im Rahmen der Erstzertifizierung im Jahr 2010 (vgl. Vorlage Nr. 487/10) sowie im der Re-Zertifizierung in 2014 (vgl. Vorlage Nr. 143/14) erfolgten bereits Beschlüsse eines Energiepolitischen Arbeitsprogrammes. Eine erfolgreiche (Re-)Zertifizierung mit dem European Energy Award ist zunehmend von Bedeutung für die Förderung energierelevanter Maßnahmen aus Landes-, Bundes- und EU-Programmen.

**Ausführlicher Sachverhalt**

Am europäischen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren European Energy Award (eea) nehmen in Baden-Württemberg insgesamt 100 Kommunen sowie 20 Landkreise teil. Bei der

Erstzertifizierung der Stadt Ludwigsburg im Jahr 2010 wurden 68,4 Prozent der möglichen 100 Prozent erreicht. In 2014 konnte bei der Re-Zertifizierung mit 77,3 Prozent der möglichen Gesamtpunktzahl ein außerordentlich gutes Ergebnis erzielt und damit die Auszeichnung in Gold erreicht werden.

Mit Hilfe des eea werden die Energie- und Klimaaktivitäten aus den Masterplänen der Stadt Ludwigsburg erfasst, bewertet, regelmäßig überprüft und Optimierungspotenziale zur Steigerung der Energieeffizienz aufgezeigt.

In regelmäßigen Abständen (4-Jahres-Zyklus) hat eine offizielle Re-Zertifizierung, also eine Überprüfung inwieweit sich Ludwigsburg im Themenfeld Energie weiter verbessern konnte, zu erfolgen.

Die am eea teilnehmenden Kommunen werden von akkreditierten eea-Beratern unterstützt. Beraterin der Stadt Ludwigsburg ist Heike Wiest von der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH. Die Re-Zertifizierung selbst erfolgt durch einen externen Auditor (Prüfer). Das Audit zur Re-Zertifizierung ist in Ludwigsburg für Juni 2018 angesetzt.

Bei der Re-Zertifizierung ist es erforderlich, das energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) fortzuschreiben und erneut zu beschließen. Im Rahmen der Erstzertifizierung im Jahr 2010 (vgl. Vorlage Nr. 487/10) sowie im der Re-Zertifizierung in 2014 (vgl. Vorlage Nr. 143/14) erfolgten bereits Beschlüsse eines Energiepolitischen Arbeitsprogrammes. Darin werden die energie- und klimapolitischen Ziele der Kommune beschrieben und Projekte/ Maßnahmen zu deren Erreichung aufgeführt.

Wie bereits in den Energiepolitischen Arbeitsprogrammen (EPAP) 2010 und 2014 setzt auch das aktuelle EPAP der Stadt Ludwigsburg aus Maßnahmen zusammen, die aus dem Gesamtenergiekonzept sowie weiteren Fachkonzepten und insbesondere aus den Masterplänen Energie und Mobilität abgeleitet sind.

Das EPAP stellt einen Handlungsrahmen dar, dessen Projekte und Maßnahmen Daueraufgaben der Verwaltung sind und vom Gemeinderat in konkreten Einzelberatungen bereits beschlossen wurden oder, sofern noch nicht geschehen, diese zu gegebener Zeit noch separat zu beschließen sind.

Die mit dieser Vorlage herbeigeführte Zustimmung zum Energiepolitischen Arbeitsprogramm, stellt damit keinen generellen Beschluss aller darin aufgeführten Maßnahmen dar. Vielmehr wird, wie zuvor bereits erwähnt, soweit erforderlich über einzelne Projekte bzw. Maßnahmen im Gemeinderat beraten und ein separater Gremienbeschluss herbeigeführt. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden im Rahmen der jeweiligen Haushaltsberatungen zur Verfügung gestellt.

Soweit zum jetzigen Zeitpunkt möglich, sind die Maßnahmen mit Prioritäten, ersten Kostenschätzungen und Zuständigkeiten hinterlegt. Dies ist durch das Zertifizierungsverfahren und die europaweit gültige, standardisierte Struktur des EPAP vorgegeben.

### **Nutzen/ Mehrwert der (Re-)Zertifizierung**

Eine erfolgreiche (Re-)Zertifizierung mit dem European Energy Award ist zunehmend relevant für die Förderung energierelevanter Maßnahmen aus Landes-, Bundes- und EU-Programmen. Bei einigen Programmen ist dies inzwischen zwingende Teilnahmevoraussetzung. Dadurch soll sichergestellt werden, dass durch eine entsprechende Förderung in den Kommunen nicht Einzelmaßnahmen losgelöst von einem Gesamtkonzept gefördert werden.

Darüber hinaus bietet der European Energy Award einen Überblick, ob die Maßnahmen des Masterplans Energie erfolgreich umgesetzt wurden und wo gegebenenfalls die Anstrengungen noch ausgeweitet werden können.

Im Fokus stehen dabei sechs Maßnahmenbereiche: Entwicklungsplanung, Raumordnung; Kommunale Gebäude, Anlagen; Versorgung, Entsorgung; Mobilität; Interne Organisation; Kommunikation, Kooperation.

Nach Durchführung des Verfahrens liegt Ludwigsburg eine Stärken- und Schwächenanalyse über diese Bereiche vor, an der das künftige Maßnahmenprogramm ausgerichtet werden soll. Es bildet eine wichtige Basis für die geplante Fortschreibung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzepts (Gesamtenergiekonzept GEK) in 2018/2019.

**Unterschriften:**

**Steffen Weeber**

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>				
<i>Im Teilhaushalt 05, Referat Nachhaltige Stadtentwicklung, Teilergebnishaushalt 5610-005, Klimaschutz, Europa, nachhaltige Mobilität stehen Haushaltsmittel für die Umsetzung des Gesamtenergiekonzeptes zur Verfügung.</i>				
<i>Die weiteren Maßnahmen des EPAP sind je nach Zuständigkeit über die Fachbereiche finanziert (städtische Liegenschaften, verkehrliche Maßnahmen). Auch die Stadtwerke Ludwigsburg – Kornwestheim setzen im Rahmen ihrer Aufgaben Maßnahmen um.</i>				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, s.o.	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
<b>Ebene: Haushaltsplan</b>				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
<b>Ebene: Kontierung (intern)</b>				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

**Verteiler: DI, DII, DIII, alle FB, SWLB, WBL**



LUDWIGSBURG

## NOTIZEN